



Rock Revelations 2015 – Turbinenhalle Oberhausen 04.04.15

Ein sehr interessantes Package bot in diesem Jahr die zum ersten Male stattfindende Rock Revelations Tour, die an diesem Abend in Oberhausen Station machte und zugleich den Abschluss der Tour auf deutschem Boden darstellte.

Das ganze an einem Samstag, was natürlich eine recht volle Turbinenhalle zur Folge hatte.

Den Anfang machten „Three Seasons“, die ich aber, da sie recht früh begannen, leider verpasste. Laut Augenzeugenberichten soll es aber ganz gut gewesen sein.

Für mich machten den Anfang „Jex Thoth“, die hier von Anfang an abgefeiert wurden. Ob Althippies, Metalkutten, Hipsterjutebeutelträger und andere Gestalten. Es waren sehr viele begeisterte Gesichter zu sehen.

Natürlich lag das in erster Linie an Frontfrau Jessica Thoth, die hier nicht nur eine großartige Gesangsleistung ablieferte, sondern auch durch ihr auftreten auf der Bühne für Furore sorgte.

Tanzend, leidend, betend, flehend, manchmal wie eine Priesterin in einer Messe agierend. Es war fantastisch. Und das, ohne aufgesetzt und peinlich zu wirken.

Das die Mitmusiker den perfekten Rahmen für den psychedelischen Doom der Band aus San Francisco darstellten, ist da alles andere als Nebensache. Und die 45 Minuten, in denen hauptsächlich Lieder vom aktuellen Album gespielt wurden, waren leider viel zu schnell vorüber.

Hoffentlich kommt diese Band bald wieder.

Die nächsten im Bunde waren „Truckfighters“ aus Schweden.

Zahlreich getragene Bandshirts, zeigten, weswegen heute viele hier waren. Und das war bei der Show auch verständlich. Ruppig, rüdig, energiegeladen und einfach nur intensiv, gingen die Stonerrocker zu Werke und sorgten für fette Stimmung.

Und das Publikum ging richtig fett ab. Dazu hatte man die Anlage richtig fett aufgedreht, so dass das Songmaterial fett aus den Boxen schepperte. Kam echt gut an.

Auch wenn manche Songs dadurch leider sehr übersteuert waren. Aber die Band hatte Spaß, das Publikum ebenso. Von daher alles richtig gemacht.

Die derzeitige Band der Stunde sind eindeutig die „Blues Pills“ aus Schweden. Manche schreien Hype, die meisten aber feiern die jungen Schweden für ihren Bluesrock einfach nur fanatisch ab.

Und wenn man den Gig so verfolgt, vollkommen zu Recht.

Denn der Vierer um Frontfrau Erin lieferte eine Galavorstellung ab. Mehr als 70 Minuten gab es nur gute Songs, eine fantastisch eingespielte Band, der man die Freude an ihrer Musik wirklich anmerkte und dazu eine Frontfrau, die eine Stimme hat, die einen nur niederknien lässt.

Und dazu sehr beeindruckend, dass sie die Songs, trotz einer langsam abklingenden Erkältung, so gut darbrachte.

Und bei der Songauswahl, die natürlich das komplette Album umfasste, bleiben kaum Wünsche offen. Was bei Songs wie „High Class Woman“, „Devil Man“ oder „Little Sun“ allerdings auch nicht schwierig erscheint. Die Instrumentalparts waren ebenfalls sehr erbaulich, bewiesen, was die Band so drauf hat und gaben Erin auch eine Chance zur Stimmenspannung, was auch sinnvoll war.

Nach etwas mehr als 70 Minuten war dann allerdings auch schon Schluss, aber der langanhaltende Applaus bewies, dass die Band hier ihre Fans komplett mitgerissen hatte.

Hier wächst wirklich eine große neue Band heran.

Fazit. Alles in allem ein toller Abend, mit drei guten Bands, gutem Sound, allerdings auch etwas teurem Merch. Ein Tourshirt für 25€ ist doch schon recht happig.

Ansonsten ein toller Abend.

(c) by 'PlanetHeavyMetal'

URL : <http://www.planetheavymetal.de>

[Das Impressum finden Sie hier](#)